



Sozialdezernent Uwe Kutter (l.), Margot Kroll vom Stadtteilzentrum Süd und Johannes Stangier vom Lions Club Unna Via Regis zeigen den öffentlichen Bücherschrank am Erlenweg. Das Tauschprojekt ist in Unna bisher einzigartig.

Foto: Hennes

Zwangloser Büchertausch auf zehn Regalm Metern

Pionierarbeit für Unna: Öffentlicher Bücherschrank im Stadtteilzentrum

Von Thomas Raulf

Unna. Unnas erster öffentlicher Bücherschrank steht in der Gartenvorstadt. Das Quartier leistet einmal mehr Pionierarbeit bei der Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements.

Eine ältere Dame kommt mit ihrem Rollator ins Stadtteilzentrum. Sie möchte eigentlich nur zur Toilette. Da bemerkt sie den rollbaren Bücherschrank im Eingang, der zum Tauschen einlädt. Jede Menge Liebesromane hätte sie wohl zu Hause, überlegt sie laut. Quartiersmanagerin Klaudia Voß ermuntert die Seniorin. Sie will nun ein paar Bücher mitbringen, die andere dann ausleihen oder mit nach Hause nehmen, auf jeden Fall lesen und vielleicht weiterverleihen können.

Und schon ist die Seniorin Teil des Projekts.

Der Bücherschrank im Stadtteilzentrum ist seit ein paar Wochen in Betrieb und erweist sich bereits als Selbstläufer. Rund 300 Kinder- und Sachbücher sowie Romane stehen auf knapp zehn Regalm Metern. Abgeschlossen ist nichts. Jeder Besucher des Stadtteilzentrums am Erlenweg kann nach Herzenslust stöbern, etwas herausnehmen, mitnehmen. Ob er oder sie das Buch zurückbringt, ist nicht wichtig. Selbst etwas einzustellen, ist auch möglich und erwünscht.

Eine Konkurrenz zur Bibliothek im ZIB ist das Projekt nicht, im Gegenteil eher eine Ergänzung im Stadtteil. ZIB-Bibliothekarin Kirsten Duske begleitet den Bücherschrank, hilft Quartiersma-

nagerin Voß zum Beispiel fachlich, wenn es um die Auswahl fremdsprachiger Literatur geht. „Das Ziel besteht darin, die Bürger zu aktivieren“, sagt Unnas Sozialdezernent Uwe Kutter. Ob Elterngruppen, Senioren oder Pfadfinder – alle Gruppen, die sich am Erlenweg treffen, kommen mit dem Bücherschrank in Kontakt.

Möglich machen das Projekt mehrere Kooperationspartner: Finanzmittel kommen von Stadt und Stadtwerken, Bewohner des Drogenabhängigenprojekts Lüsa haben den rollbaren Schrank gebaut – aus massivem Holz und mit handlichen Klappen, die die Bände schützen.

Den ersten Satz Bücher wiederum hat der Lions Club Unna Via Regis gesammelt. Die Lions haben seit Jahren Erfahrung damit, mit

Büchern Gutes für Bürger zu tun: Tausende Bände verkaufen sie jedes Jahr während des Stadtfests bei ihrem Büchermarkt. Weitere Bücherspenden kommen aus der ZIB-Bibliothek.

Die Idee zum Bücherschrank ist in den Reihen des Initiativkreises „Zukunft Gartenvorstadt“ entstanden. Das Pilotprojekt ist erfolgreich, und die Stadt hofft, dass es nicht dabei bleibt. Eine Nachahmung zum Beispiel in Königsborn ist denkbar.

Öffnungszeiten

Nutzbare ist der Bücherschrank ohne Formalitäten immer während der Öffnungszeiten des Stadtteilzentrums Süd am Erlenweg 10: montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr.